

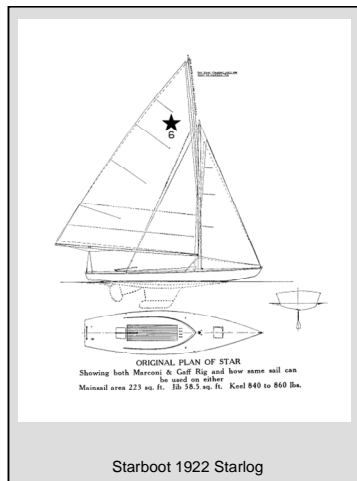


Die Geschichte der Starboot Meisterschaften

von Marko A. Hasche - Secy. HF

Die „Hamburger“ Starbootflotte (HF) feiert 2006 ihr 75. Jubiläum, die Tochterflotte „Lübecker Bay“ (LUB) ihr 25. Zeit die Geschichte aus Sicht eines deutschen Starbootseglers zu beschreiben.

Das Starboot, konstruiert von William Gardner/Francis Sweisguth 1910/1911 und seit 1932 die älteste olympische Bootsklasse ist die Königsdisziplin des Segelsports. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich das Starboot zum absoluten Zweimann High Tech Kielboot weiter entwickelt und dennoch nicht an Charme und die Eleganz verloren.



In seiner fast 100 jährigen Geschichte war das Starboot mit seiner internationalen Klassenvereinigung „International Star Class Yacht Racing Association“ (kurz: I.S.C.Y.R.A. gegründet 1922 von George A. Corry) nicht nur Vordenker in Sachen Regelwerk, sondern hat die technische Entwicklung aller Segelklassen stetig vorangetrieben.

Heute wird das Starboot weltweit gesegelt. Jährlich werden Kontinental- und Weltmeisterschaft in wechselnden Revieren gesegelt, sowie die inoffizielle Weltmeisterschaft und Highlight jeder Saison, der Bacardi Cup in Miami/USA.

Über 8000 Starboote wurden in den vergangenen 95 Jahren gebaut. Mehr als 2500 aktive Segler sind in I.S.C.Y.R.A organisiert. Die größten Veranstaltungen in Deutschland sind die Kieler Woche, das Treffen der weltbesten „Starboot“-segler, die Deutsche Meisterschaft und die Oktoberfestregatta am Ammersee. Insgesamt werden fast 40 Starbootregatten allein in Deutschland gesegelt, weltweit sind es über 200.



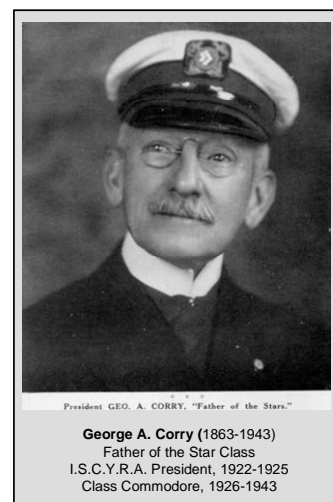
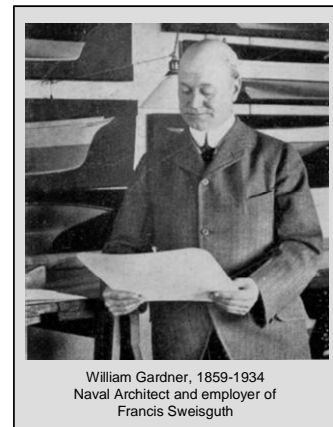
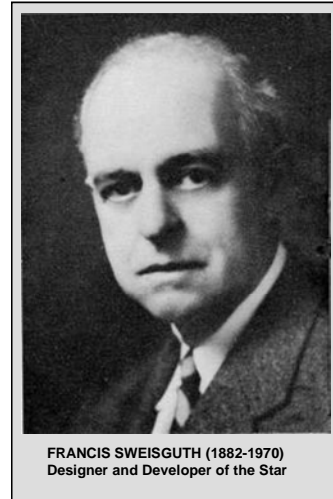
Aus Anlass des 75. + 25. Jubiläums organisieren die Hamburger und die Lübecker Starbootflotte gemeinsam mit dem Norddeutschen Regatta Verein (N.R.V.) vom 23.-27. Mai 2006 die

„F. Laeisz Internationale Deutsche Starboot Meisterschaft“

auf der Alster/Hamburg. Zudem wird im Rahmen der Rolex-Baltic-Week des N.R.V. die

„Europameisterschaft der Starboote“

vom 05.-12. August 2006 in Neustadt auf der Ostsee ausgerichtet.





Organisation und Geschichte

1. Die Sonne dreht sich um die Erde! - Falsch !
2. Die Erde ist eine Scheibe ! - Auch falsch !
3. Die Erde ist

...aus der Sicht eines Starbootseglers in Zwei Hemisphären unterteilt:

Western Hemisphere mit Nord-, Mittel-, und Südamerika und Eastern Hemisphere Europa, Afrika, Asien und Australien.



Diese Hemisphären unterteilen sich wiederum in 21 Distrikte, welche aus derzeit 177 Starboot Flotten bestehen. Geführt werden die Flotten durch Captain und Secy. Zwei dieser Flotten sind die Hamburger Flotte (HF *1931) und die Lübecker Bay Flotte (LUB *1981) im 13. Distrikt der Eastern Hemisphere.



Beide Flotten wurden nicht nur im N.R.V. beheimatet, sondern wurden dort auch gegründet. Im Winter 1931/32 wurde die „Norddeutsche Flotte“ gegründet. Sie wurde nach der Ausgründung der „Kieler Flotte“ 1935 in die „Hamburger Flotte“ umgetauft.

Initiator war das N.R.V. Mitglied und Gönner Erich F. Laeisz, der von dieser ersten echten Regattaeinheitsklasse so überzeugt war, dass er zusammen mit seinen Freunden Hans Domizlaff, Kurt Broschek und Franz Brinckman die ersten Starboote bei A&R bestellte.

Seitdem gilt die Alster als die Wiege der Nordeuropäischen Starbootsegelei, bei der Flottengründung 1931 gab es erst 4 Flotten in Europa, drei davon existieren noch heute (Solent, Paris und Marseille).

Aus dieser Historie heraus erachten die HF und LUB diese Flottenjubiläen als etwas Besonderes und Pflicht, den besonderen „*Spirit of the Stars*“ als Vermächtnis und Ansporn für die Zukunft zu sehen.

Die Geschichte der Deutschen Meisterschaft

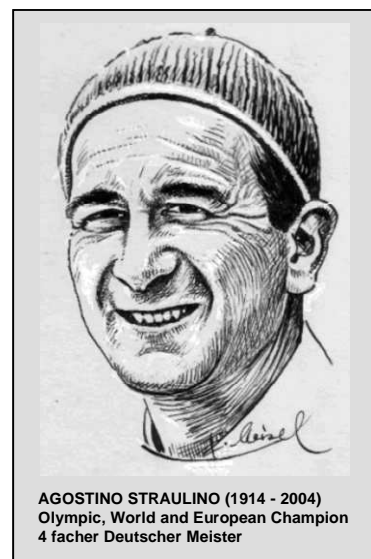
Er war ein kleiner/großer Italiener... ! So müsste eigentlich mit der Geschichte der Deutschen Meisterschaft begonnen werden.

Bedingt durch den Zweiten Weltkrieg wurde die erste offizielle Deutsche Meisterschaft erst im Jahre 1954 im Rahmen der Kieler Woche ausgesegelt. Durch einen Zeitungsartikel aus dem Jahre 1957 auf die Thematik aufmerksam geworden stellte sich die Frage: Die wievielte Deutsche Meisterschaft segeln wir denn?

Der D.S.V. hatte die Daten bis Mitte der 70 Jahre, das Starlog der I.S.C.Y.R.A. nannte das Jahr 1957. Im o.g. Zeitungsartikel wurde der Italiener Agostino Straulino jedoch 1957 schon zum 4ten Male Deutscher Meister!

„Dann kann das nur im Rahmen der Kieler Woche gewesen sein“, so der Schluss nach einer Rücksprache mit dem ehemaligen D.S.V. Präsident, I.S.C.Y.R.A. Präsident und passionierten Starbootsegler Dierk Thomsen (Kiel).

Dankenswerterweise bestätigte die Angaben Herr Otto Schlenzka (Kieler Flotte). Otto Schlenzka schon seit der Anfangszeit der Stars, zu Beginn der 30iger Jahre aktiv gewesen, hatte die Mitteilungen des Kieler Yacht-Club (KYC) in seinen privat Archiv gefunden.



AGOSTINO STRAULINO (1914 - 2004)
Olympic, World and European Champion
4 facher Deutscher Meister



Ergebnis der Kieler Woche: 1954, 1955, 1956 und 1957 wurden als „Offene Deutsche Starbootmeisterschaft“ gewertet. Jeweils gewonnen von Agostino Straulino. „Da es vorher keine weiteren Hinweise gibt, kann davon ausgegangen werden, dass es demnach ab 1954 Deutsche Meisterschaften gegeben hat.“ so Dierk Thomsen.

Damit wird im Jahr 2006 die 52ste offizielle Deutsche Meisterschaft in der Starbootklasse ausgesegelt.

Aus historischer Betrachtung und als Vermächtnis und im Gedenken an die erste deutsche Starbootgeneration wird es jedoch das 75 Jahr sein.

Im Jahr 1931 fand die erste internationale Regatta im Starboot im Rahmen der Kieler Woche statt. Klein aber fein – und der Beginn einer Geschichte.

Die damals auf Grund der zu geringen Anzahl von deutschen Starbooten vom D.S.V. noch nicht anerkannte Starbootklasse segelte in Vorbereitung auf die: Europameisterschaft 1932 (Kiel) und die Olympischen Spiele 1936 (Kiel) in der Kieler Förde. Hierzu schreibt das Starlog von 1932:

(7 Races, 7 Entries)

„The earliest mention of the Kieler Woche in Star Class literature is to be found.

1. 843 Mia VII - Dr. Andersen 39
2. 810 Paka - **Laesz** & Beyn 33
3. 813 Markab - Fr. & M. Brinckman 30
4. 811 Bambuko - Domizlaff 25
5. 842 Koenigsau - Corps Holastia 23
6. 841 Uzel II - Dr. Lubinus 19
7. 844 Holland - J. & A. Maas D.N.Q.”



ERICH F. LAESZ (GANZ IN WEISS)
AUF SEINEM „STAR“
„PAKA“

Die Geschichte der Europameisterschaft

Die Geschichte der Europameisterschaft ist im Gegensatz zur Deutschen Meisterschaft vergleichsweise stetig verlaufen. 2006 wird im 75 Jahr die Europameisterschaft der Starboote ausgesegelt. Es wird jedoch 2006 erst die 67 gesegelte Europameisterschaft sein. In den Kriegsjahren 1939 bis einschließlich 1946 fanden keine Europameisterschaften statt.

Mit der Ausrichtung der „Europameisterschaft der Starboote“ im Rahmen der Rolex-Baltic-Week vom 05.-12. August 2006 in Neustadt/Ostsee kehrt das Starboot an seine „Norddeutsche Wiege“ zurück.

Mit der ersten Europameisterschaft im Jahr 1932, veranstaltet von der „Nordeutschen Flotte“, entstanden die erste Kontinentalmeisterschaft die je in der Starboot Klasse auf der Welt ausgetragen worden ist. Erst 1936 fand die erste Australische, 1939 die erste Nordamerikanische und 1952 die erste Südamerikanische Kontinental Meisterschaft statt.

Weiter Informationen unter: www.Hamburger-Flotte.de